

Eine Frau für die UBS

Sabine Keller-Busse ist seit 2016 Mitglied der UBS-Konzernleitung. Nun ist sie als nächste Chefin der Bank im Gespräch. **Seite 3**

Trumps Comeback

Der Ex-Präsident reklamiert beim ersten Auftritt seit dem Abgang seinen Anspruch, die US-Republikaner weiterhin zu führen. **Seite 8**

Endlich ins Museum

Es ist wieder möglich, Kultur live zu erleben. Die BaZ zeigt eine Auswahl dessen, was Basler Museen aktuell zu bieten haben. **Seite 16, 17**

Kraft aus dem Rhein

Die Basler IWB planen in Birsfelden klimafreundlichen Wasserstoff zu produzieren, stossen aber auf Widerstand bei der Gemeinde. **Seite 19**

Besonderes Jubiläum

Das Basler Badmintonturnier Swiss Open startet heute in der St. Jakobshalle – ohne Fans, aber dafür mit einem starkem Teilnehmerfeld. **Seite 34**

Zara und C&A werden überrannt

Wiedereröffnung Bei schönem Frühlingwetter, hat der erste Tag, an dem die Läden wieder alle öffnen dürfen, etliche Einkaufswillige in die Basler Innenstadt gelockt. Unter den Shoppers sind solche, die neue Frühlingkleider dringend benötigen aber auch jene, die es sich einfach beim «Lädele» gut gehen lassen wollen. «Wir sehnten uns einfach nach einem schönen Zeitvertreib, nach Abwechslung. Es war ja alles so lange geschlossen», sagte etwa ein junger Mann, der am Montagnachmittag vor dem Kleiderladen Zara in der Freien Strasse Schlange stand.

Auffällig viele Kundinnen und Kunden warteten vor dem Basler Ableger des spanischen Unternehmens auf Einlass; ähnlich viele Menschen standen sich vor dem Kleiderladen C&A die Beine in den Bauch. Mathias F. Böhm, Geschäftsführer von Pro Innerstadt Basel, sagt auf Anfrage: «Am Montagvormittag hat es eine gute, aber normale Frequenz in der Innenstadt gegeben». (and) **Seite 19**

Engelberger muss sich rechtfertigen

Corona-Politik Der Basler Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger präsentiert sich in der Massnahmenpolitik immer etwas strenger und als Musterknabe. Nun erntet er Kritik dafür und muss sich erstmals im Grossen Rat rechtfertigen.

Der neu gewählte Grossrat David Trachsel (SVP), der bereits «seinen» Bundesrat Guy Parmelin wegen dessen Überlegungen zum Impfwang als halben SVP-Bundesrat bezeichnet hat, fordert nun von Lukas Engelberger harte Zahlen. Der Basler Regierungsrat solle begründen, aufgrund welcher Daten, Zahlen und Fakten er einen derart strengen Corona-Kurs eingeschlagen habe. Engelberger soll auch die Kollateralschäden dieses Kurses benennen. Das Gesundheitsdepartement reagiert verschlüsselt auf die Forderung; es sei gefährlich, eine Lockerung so erzwingen zu wollen. (wah) **Seite 21**

Bonus für Vermittlung von Pflegenden

Unispital Basel Spitäler und Altersheime suchen generell händierend Pflegepersonal. Dieses ist seit Jahren knapp, und der Mangel schreitet voran, was auch daran liegt, dass viele Pflegenden nicht lange auf dem Beruf bleiben oder nach der Geburt eines Kindes nicht mehr zurückkehren. Insbesondere bei den hoch qualifizierten Pflegeberufen besteht unterdessen ein Mangel. Dazu gehört etwa das Personal für Intensivstationen.

Die Personalknappheit auf den Intensivstationen war mit ein Grund, weshalb während der Corona-Pandemie strenge Einschränkungen ergriffen wurden. Das Basler Universitätsspital geht nun einen besonderen Weg, um die Vakanzen vor den Intensivbetten wieder besetzen zu können: Jeder Mitarbeiter, der jemanden vermittelt, erhält eine Prämie. (jh) **Seite 23**

Von Stocker bis Centricus: Der FCB erlebt einen Chaos-Tag

Club in der Krise Valentin Stocker ist nicht mehr Captain – und britische Investoren stehen offenbar vor der Tür.

Oliver Gut

Als es schon dunkel war, kam noch der Hammer. Jedenfalls, wenn es stimmt: Schon in den Tagen zuvor war herumgegeistert, dass beim FC Basel der Einstieg der schon vor Monaten aufgetauchten britischen Investmentfirma Centricus kurz bevorstehe. Am Abend hatte auch die Bewegung «Muttentzerkurve» im Rahmen einer Kundgebung

darauf aufmerksam gemacht. Und schliesslich lieferte die «BZ Basel» dazu einen Artikel, wonach tiefgreifende Änderungen im Aktionariat der FC Basel 1893 Holding AG kurz vor dem Abschluss stünden. Recherchen der BaZ ergaben bis dato kein gegenteiliges Bild.

Von FCB-Besitzer Bernhard Burgener war diesbezüglich noch nichts zu hören. So wie es vonseiten des Clubs auch sonst wenig Auskunft gab an einem Tag, der

mit der publik gemachten Absetzung des Captains der Profimannschaft, Valentin Stocker, begonnen hatte.

Erst auf Anfrage wurde dessen einstweilige Beurlaubung bestätigt, später äusserte sich auf SRF noch Trainer Ciriaco Sforza und liess halbwegs durchblicken, was ebenfalls bereits die Runde gemacht hatte: dass der eben erst im September verpflichtete Mittelfeldspieler Pajtim Kasami neuer Captain ist.

Es waren News, welche die Bewegung Muttentzerkurve nutzte, um zur spontanen Versammlung auf dem Barfüsserplatz zu rufen, dort auf Centricus aufmerksam zu machen und – nicht zum ersten Mal – das Ende der Ära Burgener zu fordern. Fast zeitgleich gastierte Vereinspräsident Reto Baumgartner im Telebasel und bemängelte seine Einbindung in den Verwaltungsrat der FC Basel 1893 AG. **Seite 2, 36**



Gemeinsam gegen die Clubführung: Ein Teil der FCB-Fangemeinde zieht am Montagabend durch die Innenstadt und will so ein Zeichen setzen. Foto: Nicole Pont

Ex-Staatschef Sarkozy zu Haft verurteilt

Frankreich Ein Pariser Strafgericht hat den früheren französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy zu drei Jahren Haft verurteilt, von denen zwei zur Bewährung ausgesetzt werden. Das Gericht sprach den 66-Jährigen der Bestechung eines hohen Justizbeamten und der illegalen Einflussnahme auf die Justiz schuldig. Sarkozy muss die einjährige Haftstrafe aber nicht im Gefängnis verbüssen, er wird für die Zeit lediglich unter Hausarrest gestellt.

Der Fall geht auf das Jahr 2014 zurück. Belastet wurde Sarkozy durch von der Justiz abgehörte Telefonate mit einem seiner Anwälte. Seine Anwältin will Berufung einlegen. (aff) **Seite 9**

Ständeräte lehnen Turbo-Öffnung als rechtswidrig ab

Pandemie Der rasche Lockerkurs des Nationalrats sei ein «parlamentarischer Amoklauf», warnt Christian Levrat (SP), Präsident der ständerätlichen Wirtschaftskommission. Das Gremium hatte letzte Woche geprüft, ob es den Bundesrat per Gesetzesänderung zwingen will, Beizen und sämtliche Betriebe per 22. März wieder zu öffnen – wie es nun die Wirtschaftspolitiker des Nationalrats vorschlagen. Die Ständeräte aber kamen zum Schluss, das sei nicht möglich. «Für uns war der Fall so klar, dass wir nicht einmal über den Antrag abgestimmt haben. Er wurde zurückgezogen», sagt

Levrat, der den Plan aus dem Nationalrat als verfassungswidrig bezeichnet. Probleme mit der Gewaltenteilung sieht auch Mitte-Wirtschaftspolitiker Erich Ettl. «Unsere Kommission war klar der Meinung, dass ein Öffnungsschritt nicht ins Gesetz gehört», sagt Ettl.

Weil SVP und FDP relativ geschlossen für den Öffnungsparagrafen, die linken Parteien hingegen dagegen sind, dürfte die Mitte-Fraktion eine entscheidende Rolle spielen. Sie ist jedoch gespalten. Es zeichnen sich kontroverse Diskussionen ab, wenn die Fraktionen heute ihre Positionen beziehen. (red) **Seite 5**

Schweizer Geodaten: Freier Zugang für alle

Karten Der immense Datensatz des Bundesamts für Landestopografie ist einzigartig. Swisstopo, wie die Behörde kurz genannt wird, hat für die Nutzung der Daten bisher etwas verlangt. Doch seit gestern sind die amtlichen Geodaten kostenlos erhältlich und frei für private oder berufliche Zwecke verwendbar. «Die Daten sind besser als jene von Google, weil die Aufarbeitung der Luftbilder Weltklasse ist», sagt Stefan Keller, Experte für Geodaten an der Ostschweizer Fachhochschule.

Der Bund will mit dem freien Zugang zum enormen Datensatz innovative Ideen für Informations- und Navigationsdienste fördern. (lae) **Seite 33**

